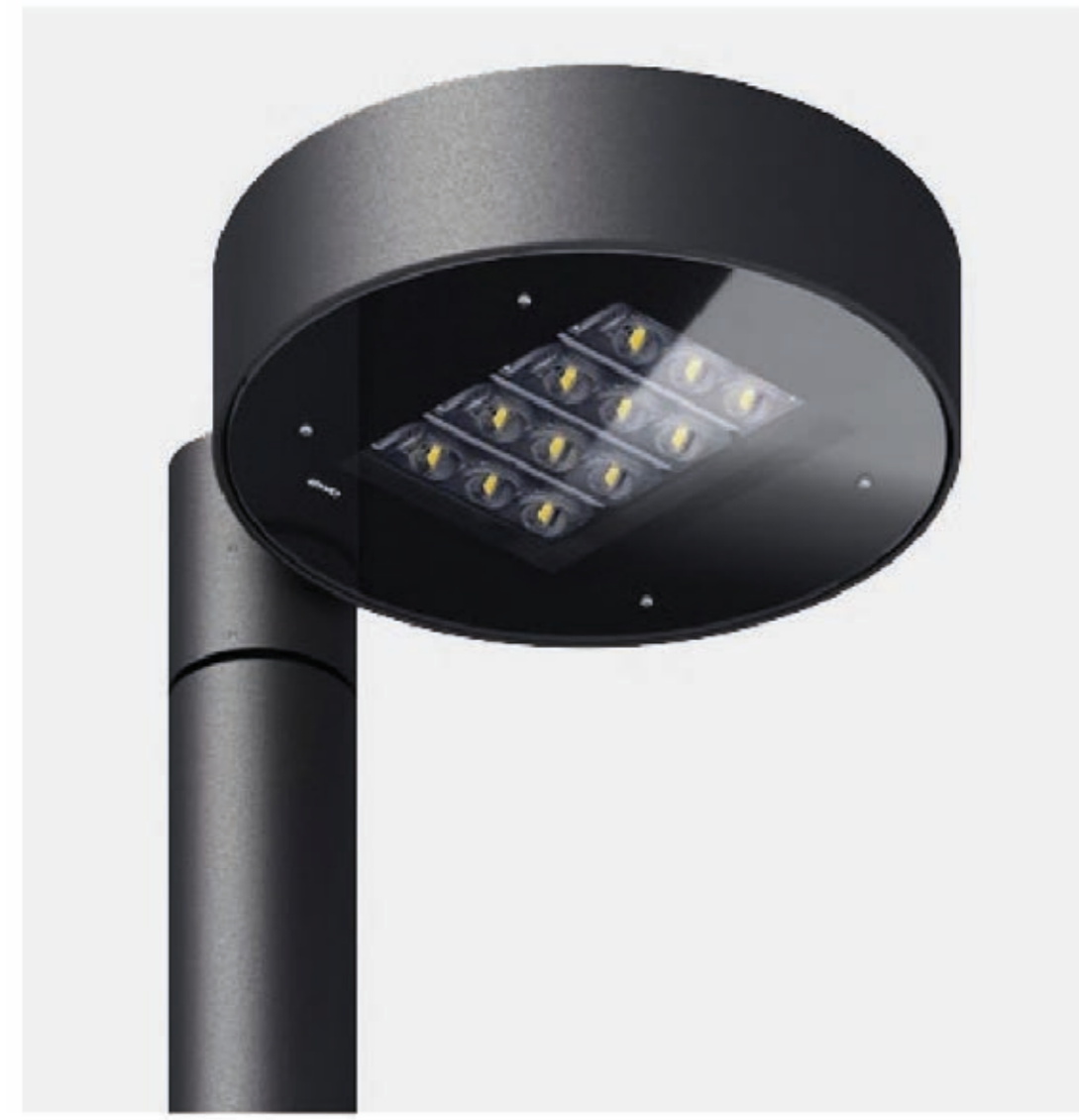




Materialien

Die Fußgängerzone soll durchgehend mit dem bereits im westlichen Teil der Theresienstraße verwendeten beige Granit aus dem Bayerischen Wald im gleichen Steinformat gepflastert werden, um eine einheitliche Gestaltung zu erzielen. Die Plätze werden als Intarsien der Fußgängerzone mit einem lebendigen Steinplattenverband aus größeren Formaten mit einem gräulichen Wachenzeller Dolomit belegt, der als lokale Steinsorte zu den typischen Materialien der Stadt zählt. Sämtliche Böden sind in Verbundbauweise mit festen Fugen geplant.



Beleuchtung

Neben der bereits vorhandenen homogenen Beleuchtung für die gesamte Fußgängerzone durch abgehängte Lampen sollen die Plätze und offenen Flächen akzentweise unterschiedlich beleuchtet werden. Für die Plätze sollen nur wenige Mastlampen zur besonderen Beleuchtung zum Einsatz kommen, die offenen Flächen werden über die runden, von innen mit LEDs beleuchteten Bänke betont. Die Fußgängerzone erhält so unterschiedliche Beleuchtungsstimmungen, die über die Hängelampen jedoch zusammengefasst werden.



Schatzkarte

Auf den Plätzen sind Bodeninschriften verteilt, die kleine Geschichten der Stadt Ingolstadt wiedergeben. Dort könnte z.B. die Gründung des Illuminatenordens durch Adam Weishaupt (Weinmarkt) oder die Position des mittelalterlichen Ostertors (Ostertorplatz) beschrieben werden. Weiterhin könnte auf dem Weinmarkt eine Inschrift beschreiben, dass Frankensteins Monster in der hohen Schule Ingolstadt erschaffen wurde. Die insgesamt ca. 4-8 Inschriften sind unregelmäßig verteilt und können wie bei einer Schatzsuche durch die Fußgänger entdeckt werden.



SCHLIFFELMARKT SCHNITT A-A M 1:50

SCHLIFFELMARKT SCHNITT B-B M 1:50



OSTERTOR SCHNITT A-A M 1:50



GRUNDRISS SCHLIFFELMARKT M 1:200



GRUNDRISS OSTERTOR M 1:200

